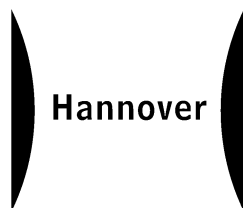


Landeshauptstadt



Hannover

Beschluss-  
drucksache

b

In den Sozialausschuss  
In den Verwaltungsausschuss  
An den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List (zur Kenntnis)  
An den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld (zur Kenntnis)  
An den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel (zur Kenntnis)  
An den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt (zur Kenntnis)  
An den Stadtbezirksrat Nord (zur Kenntnis)

1. Neufassung  
Nr. 2585/2013 N1  
Anzahl der Anlagen 2  
Zu TOP

**Neufassung aufgrund fehlerhafter Zuordnung der Träger  
zu den Maßnahmen - Anlagen werden nicht erneut versandt.  
BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt**

**Nachbarschaftliche Unterstützungssysteme in der Landhauptstadt Hannover - Fortsetzung der Förderung ab 2014**

**Antrag,**

folgende Nachbarschaftstreffs werden – vorbehaltlich zur Verfügung stehender und freigegebener Mittel im Haushalt - ab 2014 durch jährliche Zuwendungen an ihre Träger in folgender Höhe gefördert:

- Nachbarschaftstreff List NordOst  
Träger: ~~Schreber-Jugend Hannover~~  
**Schreberjugend Hannover e.V.** 39.100 €
- der Nachbarschaftstreff „Hallo Nachbar“ (Roderbruch)  
Träger: ~~„Miteinander für ein schöneres Viertel“ e.V.(MSV)-~~  
**Diakonisches Werk Hannover e.V., die Leine-Lotsen**  
27.700 €
- die Nachbarschaftsarbeit Davenstedt (Geveker Kamp)  
Träger: Diakonisches Werk Hannover, ~~Leine-Lotsen~~  
**Kirchenkreissozialarbeit** 31.500 €
- der Nachbarschaftstreff Mittelfeld  
Träger: Verein geMit **e.V.** Mittelfeld 39.400 €

### **Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Die Arbeit der Nachbarschaftsinitiativen richtet sich in gleicher Weise an Frauen wie an Männer. Erfahrungsgemäß sind Frauen in der Nachbarschaftsarbeit deutlich aktiver und offener als Männer.

## Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

### Teilfinanzhaushalt - Investitionstätigkeit

<b>Investitionsmaßnahme</b>	<b>Bezeichnung</b>	
Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	<b>0,00</b>

### Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

#### **Produkt 35102    Soz. Stadtteilentwicklung**

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	137.700,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	<b>-137.700,00</b>

## Begründung des Antrages

Mit Beschluss zum Haushalt 2013 forderte der Rat die Verwaltung auf, "ein Konzept vorzulegen, wie die Arbeit der nachbarschaftlichen Unterstützungssysteme nachhaltig fortgeführt werden kann." Die Verwaltung kommt der Aufforderung mit dieser Drucksache nach.

Die Stadt förderte im Rahmen eines Modellvorhabens in den Jahren 2007 – 2009 drei Nachbarschaftsinitiativen. Nach Evaluation durch das Büro *plan zwei* verabschiedete der Rat mit der Drucksache 1847/2010 ein Förderkonzept für vier Nachbarschaftsinitiativen, das die Verwaltung wie vorgesehen in den Jahren 2011 bis 2013 durch Zuwendungen umsetzte.

Es waren dies

- der Nachbarschaftstreff List NordOst
- der Nachbarschaftstreff „Hallo Nachbar“ (Roderbruch)
- die Nachbarschaftsarbeit Davenstedt (Geveker Kamp)
- der Nachbarschaftstreff Mittelfeld

Insgesamt standen dafür im Haushalt 2011 und 2012 Zuwendungen in Höhe von 90.000 Euro zur Verfügung; im Jahre 2013 112.700 Euro.

Darüber hinaus werden die Nachbarschaftsinitiativen – einschließlich der nicht durch städtische Zuwendungen unterstützten Nachbarschaftstreffs - seit 2011 durch eine Fachberaterin im Fachbereich Soziales in ihrer Arbeit beraten, vernetzt und unterstützt.

### Bewertung der Förderung der Nachbarschaftsinitiativen seit 2011

Seit Ende 2012 beteiligte die Verwaltung Fachleute in einer Arbeitsgruppe mit dem Thema der nachhaltigen Weiterführung der Förderung.

Im Frühjahr 2013 wurde erneut das Büro *plan zwei* damit beauftragt, im Rahmen eines

Gutachtens die Arbeit der Nachbarschaftsinitiativen seit 2011 zu beurteilen und zu bewerten, inwieweit die Zielsetzungen des Förderkonzeptes erreicht wurden. Das Gutachten liegt inzwischen vor (Anlage 1 zu dieser Drucksache).

Die Beschreibung der einzelnen Nachbarschaftstreffs haben deren jeweilige Träger erhalten, mit der Möglichkeit zu Anmerkungen, Kritik usw., die berücksichtigt wurden.

Das Gutachten kommt insgesamt zu folgenden Erkenntnissen (S. 27 ff.):

*„Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass mit der Kombination aus finanzieller Zuwendung und Fachberatung das Ziel, nachbarschaftliche Hilfesysteme im Sinne des Förderkonzeptes aufzubauen in den untersuchten Nachbarschaftstreffs erreicht wird. Die Erfahrungen aus der Umsetzung des Förderkonzeptes haben gezeigt, dass die Nachbarschaftstreffs einen wichtigen Beitrag zu Förderung nachbarschaftlicher Kommunikation und Unterstützung im Quartier leisten.“*

Um eine nachhaltige weitere Förderung sicherzustellen empfiehlt das Gutachten:

- Eine Erhöhung der Zuwendungen, um die Finanzierung der Nachbarschaftstreffs abzusichern und perspektivisch die Arbeit weiterer Treffs in Stadtteilen mit schwieriger Sozialstruktur zu ermöglichen;
- die städtische Fachberatung weiterzuführen;
- hauptamtliche Leitungen der Nachbarschaftstreffs zu fördern;
- ein Qualitätsmanagement durch Selbstevaluation der Nachbarschaftstreffs zu installieren.

### **Empfehlungen für die zukünftige Förderung**

Die Verwaltung begrüßt die Erkenntnisse des Gutachtens und hält sie für sachgerecht.

Folgende Konsequenzen können daraus für die weitere Förderung der Nachbarschaftstreffs gezogen werden:

- Erhöhung der städtischen Zuwendung: Im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung sind für 2014 um 25.000 Euro erhöhte Zuwendungen (auf insgesamt 137.700 Euro) vorgesehen (Produkt 35102/Kostenstelle 4318000)
- Die städt. Fachberatung im Fachbereich Soziales führt ihre Arbeit weiter;
- Eine qualifizierte Selbstevaluation zur Qualitätssicherung der Arbeit der Nachbarschaftstreffs wird im Rahmen des Zuwendungscontrollings verwirklicht;
- Die Möglichkeiten der Anerkennung bürgerschaftlichen (ehrenamtlichen) Engagements (Förderfonds, Ehrenamtskarte u.a.) werden in den Nachbarschaftstreffs noch stärker als bisher angewandt.

Das Gutachten lässt im Übrigen erkennen, dass die mit dem Förderkonzept verbundenen Zielsetzungen der Stadt erreicht werden konnten. Insofern kann dieses Konzept fortgeführt werden. (Anlage 2 zu dieser Drucksache)

**Aufteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ab 2014 einschließlich der im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Erhöhung der Zuwendungen um 25.000 Euro**

